

daktor sogar dabei an Begriffe der Muttersprache gedacht? Ich setze die Entscheidung vorderhand aus und knüpfe zunächst an Wortverbesserungen an, die durchsichtiger sind.

In der älteren Fassung ist an elf Stellen von *scara* die Rede²⁷⁾. Das Wort entsprach dem Gebrauch der vorkarolingischen Latinität. Damals hatte man aus dem Fränkischen ein Lehnwort gebildet: *scara*. Das Neuwort war den Geschichtsschreibern ebenso vertraut wie der Kanzlei und ist aus dem Frankenlatein auch in die romanische Nachbarschaft gewandert²⁸⁾. Dem Sinne nach ein Mengebegriff besagt es technisch: Heeresteil, Heeresabteilung oder auch Heerhaufe schlechthin, ganz wie mittelhochdeutsch *schar*, für das Lexer anführt: Abteilung des Heeres, geordnet aufgestellter Heeresteil, Schar, Menge, Haufen überhaupt. Den Gegensatz bildet der Heerbann im ganzen, das ‚Heer‘, althochdeutsch *heri*. Mit den gleichsinnigen Komplementärbegriffen *exercitus* — *manus* bestreitet ein sachverständiger Gewährsmann wie Nithard ziemlich stereotyp seine Feldzugsberichte, vielleicht ein Hinweis, daß bei ihm *manus* als Ersatzwort für *scara* fungiert²⁹⁾. Jedenfalls sucht man franko-latinisches *scara* in seinen *Historiae* vergebens. Wie verpönt in der Tat der Barbarismus nach den neuen Begriffen von Sprachreinheit war, dafür ist der Emendator unserer Annalen Zeuge. Er machte auf den vulgären Ausdruck förmlich Jagd und brachte ihn restlos zur Strecke. Bald griff er zum Ersatz nach dem allgemeinsten Oberbegriff, dem sich technisch gemeintes *scara* logisch einordnen läßt; so *cum Francorum copiis* oder noch farbloser *Franci* für *scara Francisca* oder *scara Francorum*. Bald half er sich mit einer sachlich benachbarten Wendung, wie *disposito Francorum praesidio*. Bald setzte er *pars exercitus* dafür ein, so daß man sich versucht fühlt, an Lehnübersetzung zu denken; denn *scara*, zu ‚scheren‘ gestellt, ist ja nach seiner Grundbedeutung ‚Abschnitt‘, ‚Teil‘.

Doch damit sind die semantischen Ersatzmittel, deren man sich in dieser Richtung seit dem 9. Jahrhundert bedient hat, noch nicht erschöpft. Bruno K r u s c h notiert zu *scara de electis viris* bei Fredegar (IV, 74), daß Aimoin (IV, 26) zu *scara* bessernd hinzufügt: *quam nos turmam vel cuneum appellare possumus*. Du C a n g e zitiert aus einem Briefe Hinkmars von Reims: *bellatorum acies, quas vulgari sermone*

²⁷⁾ Vgl. das Stellenverzeichnis im Glossar der Ausgabe von F. K u r z e.

²⁸⁾ E. G a m i l l s c h e g, *Romania Germanica* 1, S. 172 f.; 380 f. — Zur gleichen Sippe gehören *scario*, *scaranus*, (*e*)*scaritus*.

²⁹⁾ Daneben in gleicher Funktion die entsprechenden Umschreibungen *omnes copiae* und *pars exercitus*.